

Bristol Myers Squibb – Stiftung Immunonkologie

Jahresabschlussbericht 2024

Inhalt	Seite
Begrüßung	3
Bristol Myers Squibb – Stiftung Immunonkologie	4
Operative Tätigkeiten 2024	
Forschungsförderanträge	6
PassION	7
Forum Immunonkologie	8
Ehrenpreis , An deiner Seite‘	8
Avatar	9
Forschungsförderung Young Scientists	10
Finanzen	11
Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen	12
Ausblick auf das folgende Jahr	13
Danksagung	13

Begrüßung

Sehr geehrte Mitglieder der Gremien,

es ist mir eine große Ehre, Sie mit diesem Jahresbericht der Stiftung Immunonkologie über unsere Arbeit und Fortschritte im Jahr 2024 zu informieren. In meinem ersten Jahr als Geschäftsführerin, in Vertretung für Frau Viola von Natzmer, habe ich die Verantwortung mit großer Sorgfalt und dem Ziel übernommen, die bewährte Arbeit der Stiftung nahtlos fortzuführen.

Das Jahr 2024 war geprägt von wichtigen Entwicklungen, neuen Herausforderungen und bedeutenden Erfolgen, die wir nur durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Unterstützern sowie dem unermüdlichen Einsatz unseres Teams erreichen konnten.

In diesem Bericht möchten wir Ihnen die Ergebnisse unserer Projekte, die Schwerpunkte unserer Arbeit und den Beitrag der Stiftung zur Weiterentwicklung der Immunonkologie transparent und nachvollziehbar darstellen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre anhaltende Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam auch in Zukunft den Fortschritt in der Forschung und Anwendung immunonkologischer Therapien vorantreiben – zum Wohle der Patienten und der Gesellschaft.

Mit freundlichen Grüßen,
Claudia Neumann
Geschäftsführerin
Stiftung Immunonkologie

Die Stiftung im Jahr 2024

- Name: Bristol Myers Squibb – Stiftung Immunonkologie
Gründung: Q4, 2016
- Vision & Mission: Immunonkologie als innovativen Therapieansatz fördern
&
Lebensqualität von Menschen mit Krebs verbessern
- Stiftungsmanagement: Viola von Natzmer, Elternzeit von Q1 2024 bis Q4 2025,
Vertretung: Claudia Neumann (Kuratorium seit 2018, seit 01.04.2024
pausiert)
- Verwaltung: DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, Fürth
Horst Ohlmann, Julia Geiselhofer
- Scope: Die Stiftung verwirklicht ihre Zwecke insbesondere
- a) durch Initiierung, Durchführung und Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten oder Studien sowie durch Auslobung eines Preises für herausragende immunonkologische Forschung
 - b) im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens durch die Förderung von Projekten und Maßnahmen, die der Verhinderung des Eintritts oder des Fortschreitens von Komplikationen bei Patienten mit einer fortgeschrittenen Krebserkrankung dienen (Tertiärprävention)
 - c) durch die Förderung und die Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen zum besseren Verständnis der Immunonkologie als neue Option in onkologischen Therapiekonzepten
 - d) im Bereich der Mildtätigkeit durch Begleitung von einzelnen Patienten und Patientengruppen (in Härtefällen) bei ihrem Leben mit ihrer Krebserkrankung (z.B. durch psychoonkologische Betreuung, Erbringung individueller Beratungsleistungen, etc.)

Etablierte operative Tätigkeiten der Stiftung:

- Forschungsförderpreis Young Scientists
- Promotionsstipendium PassION
- Forum Immunonkologie
- Ehrenpreis An deiner Seite
- Telepräsenzroboter Avatar

Gremien:

- Vorstand:
 - Prof. Dr. med. Dirk Jäger, NCT Heidelberg
 - Prof. Dr. med. Katja Weisel, UKE Hamburg
 - Dr. Michael May, Bristol Myers Squibb
- Kuratorium:
 - Dierk Neugebauer, Bristol Myers Squibb
 - Cornelia Holsten, Direktorin Bremische Landesmedienanstalt
 - Wolfgang Bosbach, ehemalig MdB
 - Prof. Dr. med. Carsten Bokemeyer, UKE Hamburg
 - Emre Can, Profifußball BVB, Deutsche Fußballnationalmannschaft
 - Dr. Ing. h.c. Andreas Haffner, Porsche Vorstand
 - Dr. Susanne Pfab, Generalsekretärin ARD
 - Prof. Dr. med. Michael Manns, Präsident MH Hannover
 - Han Steutel, Präsident vfa

Operative Tätigkeiten

Forschungsförderprojekte

Im Jahr 2024 hat die Stiftung Immunonkologie erneut einen Schwerpunkt auf die Förderung innovativer Forschungsprojekte gelegt, die einen direkten Beitrag zur Weiterentwicklung immunonkologischer Therapien leisten. Insgesamt wurden sieben Forschungsförderanträge eingereicht.

Nach intensiver Prüfung durch das Fachgremium und unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen wurden folgende Entscheidungen getroffen:

4 Projekte wurden bewilligt und erhielten Fördermittel, 2 Anträge wurden während der Gremiensitzung ausgeschlossen, da sie nicht den wissenschaftlichen Förderkriterien entsprachen, 2 Anträge wurden aus finanziellen Kapazitätsgründen abgelehnt, obwohl sie thematisch möglicherweise überzeugt hätten.

Die bewilligten Projekte adressieren zentrale Fragestellungen der Immunonkologie und zeichnen sich durch innovative Ansätze sowie praxisorientierte Anwendungen aus:

- Dresden, FA 24-001
 - Projektleiter: Dr. Plönes
 - Thema: Zwischen Erfahrung und Gerücht: Der Einstellung behandelnder Thoraxchirurgen zur neoadjuvanten Immunchemotherapie bei nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC)
- München, FA 23-008
 - Projektleiterin: Prof. Dr. Teichert von Lüttichau
 - Thema: Prospektives Register zur Erfassung von Therapien und Palliativversorgung von pädiatrischen PatientInnen mit rezidivierender, refraktärer oder progressiver onkologischer Erkrankung
- Hannover, FA 24-004
 - Projektleiter:in: Dr. Tabea Fröhlich, PD Dr. Philipp Ivanyi
 - Thema: Evaluation von psychologischem Stress als Einflussfaktor auf die Effektivität und Lebensqualität unter der Therapie mit Immuncheckpointinhibitoren (ICI)
- Freiburg, FA 24-005
 - Projektleiter: Prof. Dr. Severin Schmid
 - Thema: Der Einfluss eines multimodalen Prähabilitationsprogramms während der neoadjuvanten Chemo-Immuntherapie bei resektablem nicht-kleinzelligem Karzinom

Diese Projekte zeigen, wie die Stiftung Immunonkologie Wissenschaft und Praxis eng miteinander verbindet, um die Versorgung und Lebensqualität von Patienten nachhaltig zu verbessern.

PassION Promotionsstipendium

Im Jahr 2024 setzte die Stiftung Immunonkologie mit dem PassION Promotionsstipendium erneut einen bedeutenden Impuls zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ziel des Stipendiums ist es, exzellente Promotionsvorhaben im Bereich der Immunonkologie zu unterstützen und vielversprechenden jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern den Weg für innovative Forschung zu ebnen.

Auf die Ausschreibung des Stipendiums gingen insgesamt 21 Bewerbungen ein. Nach einer eingehenden Prüfung durch die Jury, bestehend aus Prof. Dr. Weisel, Prof. Dr. von Bergwelt und Prof. Dr. von Kalle, wurden schließlich drei Stipendiat:innen ausgewählt. Diese überzeugten durch herausragende wissenschaftliche Qualität, innovative Ansätze und die Relevanz ihrer Projekte für die Weiterentwicklung der Immunonkologie.

Die geförderten Promotionsvorhaben sind:

- Belize Acharya
 - Projekttitle: Modulatory crosstalks of innate lymphoid cells and natural killer cells in T cell-driven glioma Immunotherapies.
- Rasmus David Müller
 - Projekttitle: Enhancing CAR T cell infiltration into solid tumors via metabolite accumulation mediated migration
- Julian Benedikt Hlawatsch
 - Projekttitle: Characterization of the fusion-epitope specific TCR repertoire in patients with liposarcoma

Mit dem PassION Stipendium unterstreicht die Stiftung ihre Verpflichtung, den wissenschaftlichen Fortschritt im Bereich der Immunonkologie aktiv zu fördern und eine neue Generation von Forschenden zu inspirieren.

Operative Tätigkeiten – Forum Immunonkologie 2024

Am 16. Mai 2024 veranstaltete die Stiftung Immunonkologie in Zusammenarbeit mit Vision Zero e.V. und dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. das Forum Immunonkologie in der Axica am Brandenburger Tor in Berlin.

Die Veranstaltung, die unter dem Leitmotiv „Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und der Forschungsstandort Deutschland“ stand, brachte führende Experten, Wissenschaftler und Patientenvertreter zusammen, um zentrale Herausforderungen und Fortschritte in der Immunonkologie zu diskutieren.

Schwerpunkte der Veranstaltung:

- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in der Immunonkologie
- Patienten im Mittelpunkt medizinischer Entscheidungen
- Stärkung des Forschungsstandorts Deutschland

Die Veranstaltung wurde von Susan Knoll, Juliana Dierks, Dr. Susanne Pfab und Dr. Benedikt Westphalen geleitet und bot eine Plattform für kontroverse und inspirierende Diskussionen. Die Stiftung Immunonkologie bekräftigte ihr Engagement, aktiv zur Förderung digitaler Innovationen und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Forschungsstandorts Deutschland beizutragen.

Mit dem Forum Immunonkologie 2024 hat die Stiftung eine wichtige Diskussion angestoßen und ihre Rolle als zentraler Akteur in der Förderung immunonkologischer Innovationen weiter gestärkt.

Operative Tätigkeiten – Ehrenpreis „An deiner Seite“

Im Jahr 2024 wurde der Ehrenpreis „An deiner Seite“ zum dritten Mal verliehen. Mit diesem Preis würdigt die Stiftung Immunonkologie Personen, die sich in besonderem Maße für die Unterstützung von Krebspatienten und die Verbesserung ihrer Lebensqualität einsetzen.

Die Preisverleihung fand im Juni 2024 im Rahmen des 2. Hamburger Patientenkongresses am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) statt und wurde von einer eigens dafür gebildeten Jury begleitet. Die Laudatio hielt Bettina Kochheim, die die außergewöhnlichen Leistungen der diesjährigen Preisträgerin eindrucksvoll würdigte.

Preisträgerin 2024: Katrin Schüre

Selbst an Brustkrebs erkrankt, hat Katrin eine große Facebook-Community gegründet, die zu einem wichtigen Anlaufpunkt für Betroffene geworden ist. Sie bietet Krebspatientinnen einen Raum für den Austausch von Erfahrungen, Mutmachgeschichten und den neuesten Informationen zur Erkrankung und Behandlung. Mit ihrem Engagement hat sie vielen Menschen in einer schwierigen Lebenssituation Hoffnung und Unterstützung gegeben.

Mit dem Ehrenpreis „An deiner Seite“ ehrt die Stiftung nicht nur die herausragende Arbeit von Katrin Schüre, sondern setzt auch ein Zeichen für den großen Wert von Gemeinschaft und Solidarität im Umgang mit Krebs.

Operative Tätigkeiten – Avatar

Im Jahr 2024 setzte die Stiftung Immunonkologie einen besonderen Fokus auf ihr Avatar-Projekt, das Patienten mit Krebs durch innovative Technologien in schwierigen Phasen ihrer Erkrankung unterstützt.

Im Januar 2024 spendete die Stiftung einen Telepräsenzroboter an die Uniklinik Leipzig, der für eine 16-jährige Patientin vorgesehen war. Diese zeigte sich nicht nur von der Technologie begeistert, sondern setzte gemeinsam mit ihrem Stiefvater eine eigene Spendenaktion in Gang. Dank ihres Engagements und der großzügigen Unterstützung der Gemeinschaft konnte ein weiterer Avatar für die Uniklinik Leipzig finanziert und bereitgestellt werden.

Zusätzlich erhielt die Stiftung im Sommer 2024 aufgrund großzügiger Spenden von drei privaten Spendern weitere zweckgebundene Mittel für dieses Projekt. Die Mittel ermöglichen die Bereitstellung von drei weiteren Robotern, die voraussichtlich Anfang 2025 an die vorgesehenen Empfänger übergeben werden.

Im Laufe des Jahres erreichten die Stiftung zahlreiche herzliche Zuschriften, insbesondere von Eltern erkrankter Kinder, die den Avatar nutzen konnten. Sie bedankten sich für den Einsatz des Telepräsenz-Roboters und betonten, wie sehr er ihren Kindern geholfen hat, trotz ihrer schweren Erkrankung am Alltag teilzuhaben. Besonders beeindruckend waren Berichte von jungen Erwachsenen, die dank des kleinen Helfers ihren Schulabschluss, wie die mittlere Reife oder das Abitur, erfolgreich absolvieren konnten.

Das Projekt steht exemplarisch für das Engagement der Stiftung, moderne Technologien im Sinne der Patienten einzusetzen und innovative Ansätze zur Unterstützung von Krebspatienten zu fördern. Dank der großartigen Unterstützung von Spendern und Initiativen wie der Leipziger Spendenaktion konnte dieses Programm 2024 bedeutend weiterentwickelt werden und echte Lebensveränderungen bewirken.

Operative Tätigkeiten – Forschungsförderpreis „Young Scientists IO“

Im Jahr 2024 verlieh die Stiftung Immunonkologie zum dritten Mal den Forschungsförderpreis „Young Scientists IO“, der vielversprechende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Immunonkologie würdigt. Die feierliche Preisverleihung fand im Rahmen des 36. Deutschen Krebskongresses in Berlin statt. Drei junge Wissenschaftler erhielten die mit jeweils 5.000 Euro dotierte Auszeichnung für ihre innovativen Forschungsprojekte, die neue Wege im Kampf gegen Krebs aufzeigen:

Die Preisträger:

1. Dr. med. Jonas Saal (Universitätsklinikum Bonn)
2. Verena Turco (Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg)
3. Dr. med. Adrian Gottschlich (LMU München)

Die Preisverleihung, moderiert von Dr. Susanne Pfab, ARD-Generalsekretärin und Mitglied des Stiftungskuratoriums, sowie Prof. Dr. Katja Weisel, stellvertretende Direktorin des Universitären Cancer Centers Hamburg und Vorständin der Stiftung, betonte die Bedeutung von Grundlagenforschung für die Weiterentwicklung der Krebstherapie. Die geehrten Projekte stehen beispielhaft für die zukunftsweisenden Möglichkeiten der Immunonkologie.

Finanzen

Die finanzielle Grundlage der Stiftung Immunonkologie ist ein wichtiger Bestandteil ihrer Fähigkeit, Projekte und Initiativen zur Förderung der Immunonkologie nachhaltig zu unterstützen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 verfügte die Stiftung über ein Gesamtvermögen von 1,7 Millionen Euro, das sich sowohl aus Anlagen als auch aus liquiden Mitteln zusammensetzt.

Ein bedeutender Teil dieses Vermögens ist bereits zweckgebunden: Bis Ende 2024 wurden Projekte in Höhe von 400.000 Euro genehmigt, deren Finanzierung in den kommenden Jahren sicherzustellen ist. Diese Verpflichtungen stellen einen wichtigen Faktor für die strategische Planung zukünftiger finanzieller Entscheidungen dar.

Die solide Vermögenslage erlaubt es der Stiftung, auch weiterhin sowohl langfristige Förderprojekte zu unterstützen als auch flexibel auf innovative Forschungsansätze und dringende Bedürfnisse in der Immunonkologie zu reagieren. Dennoch bleibt ein umsichtiges Haushalten entscheidend, um die Ziele der Stiftung nachhaltig zu erreichen und ihre finanziellen Ressourcen optimal einzusetzen.

Mit Blick auf die kommenden Jahre wird die Stiftung weiterhin auf eine ausgewogene Mischung aus sicheren Anlagen und ausreichender Liquidität setzen, um den Herausforderungen und Chancen im Bereich der Immunonkologie gerecht zu werden.

Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2024 war eine Zustiftung in Höhe von 300.000 Euro, die durch die Stifterin zum Jahresende bereitgestellt wurde. Diese Zustiftung stärkt die finanzielle Basis der Stiftung und ermöglicht es, bestehende Projekte zu sichern sowie neue Initiativen im Bereich der Immunonkologie anzustoßen.

Eine detaillierte Übersicht zu den Finanzen haben Sie in der Gremiensitzung durch die DT erhalten.

Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

Im Jahr 2024 konnte die Stiftung Immunonkologie ihre digitale Reichweite und Sichtbarkeit durch eine aktive Präsenz auf LinkedIn erheblich ausbauen. Mit insgesamt 50.000 Impressionen im Laufe des Jahres erreichte die Stiftung eine breite Zielgruppe, darunter Forschende, Mediziner:innen sowie Interessierte aus der Öffentlichkeit.

Besonders erfreulich war das stetige Wachstum der Community: Täglich gewann die Stiftung fast einen neuen Follower, sodass zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2024 insgesamt 322 neue Follower hinzugekommen sind. Dieser Erfolg unterstreicht die Relevanz der Stiftungsthemen und die zunehmende Resonanz auf Beiträge, die sowohl über wissenschaftliche Fortschritte als auch über Veranstaltungen und Initiativen informieren.

Die Stiftung wird weiterhin auf eine starke Präsenz in den sozialen Medien setzen, um ihre Botschaften einer noch breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und den Dialog über Immunonkologie zu fördern.

Die Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen spielten auch im Jahr 2024 eine zentrale Rolle für die Stiftung Immunonkologie. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung des C2C4C Run von Bristol-Myers Squibb durch Plüsch-Avatare, die symbolisch zur Förderung der Veranstaltung beitrugen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Förderung der Aktion „Rudern gegen Krebs“, die wie in den Vorjahren erfolgreich von der Stiftung unterstützt wurde.

Eine besondere Premiere gab es im Rahmen der Weihnachtsaktion 2024, bei der die Stiftung den Verein für krebskranke Kinder in München nicht direkt durch die Unterstützung der Kinder, sondern der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert hat. Mit dieser Initiative wollte die Stiftung ein Zeichen der Wertschätzung für das Engagement der Ehrenamtlichen setzen und deren Arbeit in den Mittelpunkt rücken.

Ausblick auf das folgende Jahr

Die Stiftung Immunonkologie wird im Jahr 2025 erstmals das Forum Immunonkologie in den Räumlichkeiten des Tagesspiegel in Berlin ausrichten. Diese renommierte Location bietet eine ideale Plattform, um zentrale Themen wie Fortschritte in der Onkologie, Digitalisierung und patientenorientierte Therapien zu diskutieren. Gemeinsam mit Experten und Partnern möchte die Stiftung den Dialog fördern und neue Impulse setzen. Wir freuen uns auf dieses besondere Event und eine noch breitere öffentliche Wahrnehmung unserer Arbeit.

Das Jahr 2025 wird sowohl von kontinuierlicher operativer Arbeit als auch von neuen Höhepunkten geprägt sein. Geplant sind die Übergaben von drei neuen Avataren in ganz Deutschland, deren Finanzierung 2024 durch private Spenden gesichert wurde.

Darüber hinaus wird der Forschungsförderpreis „Young Scientists IO“ erneut ausgeschrieben. Dieser Preis, der jungen Wissenschaftler:innen gewidmet ist, wird wie gewohnt 2026 im Rahmen des Deutschen Krebskongresses verliehen.

Ein weiterer Fokus wird auf den Planungen für das zehnjährige Bestehen der Stiftung im Jahr 2026 liegen. Mit dieser Jubiläumsfeier möchte die Stiftung nicht nur auf die Erfolge der vergangenen Jahre zurückblicken, sondern auch die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft stellen.

Danksagung

Zum Abschluss des Jahresberichts 2024 möchte sich die Stiftung Immunonkologie bei allen Unterstützern, Partnern und Freunden bedanken, die unsere Arbeit möglich gemacht haben. Unser besonderer Dank gilt:

- Den Organisatoren des Hamburger Patientenkongresses, der erneut eine Plattform für die Verleihung des „An deiner Seite“-Preises bot.
- Den privaten Spendern Karsten Randel, Jörg Heitmann und Tilman Weigel, deren großzügige Beiträge die Finanzierung von drei neuen AVATAREN ermöglicht haben.
- Vison Zero e.V.

Dank Ihres Engagements und Ihrer Unterstützung können wir auch in Zukunft unser Ziel verfolgen, die Lebensqualität von Krebspatienten zu verbessern und die Forschung in der Immunonkologie voranzutreiben. Ihr Vertrauen motiviert uns, unsere Arbeit mit Hingabe und Leidenschaft fortzusetzen.